



**ORAFOL Europe GmbH**

**Oranienburg**

**Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023**

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

**ORAFOL®**

**Inhalt**

**1 Grundlagen und Entwicklung des Konzerns**

1.1 Grundlagen des Konzerns

1.2 Entwicklung der Konzernstruktur

**2 Wirtschaftsbericht**

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.2 Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.2.1 Beschaffung

2.2.2 Produktion

2.2.3 Vertrieb und Marketing

2.2.4 Forschung und Entwicklung

2.2.5 Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement

2.2.6 Personal



2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Entwicklung der Leistungsindikatoren und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der

Lage des Konzerns .

2.3.2 Ertragslage

2.3.3 Finanzlage

2.3.4 Vermögenslage

### **3 Risiko- und Chancenbericht**

3.1 Risikobericht

3.2 Chancenbericht

3.3 Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

### **4 Prognosebericht**

## **1 Grundlagen und Entwicklung des Konzerns**

### **1.1 Grundlagen des Konzerns**

ORAFOL ist ein führender Hersteller von selbstklebenden graphischen Produkten und reflektierenden Materialien sowie von Klebebandsystemen. Der Konzern ist gegenwärtig in mehr als 100 Ländern präsent. Zum 31. Dezember 2023 sind weltweit 2.694 Mitarbeiter beschäftigt.

ORAFOL ist in den folgenden Divisionen tätig:

- Graphic Innovations
- Reflective Solutions
- Adhesive Tape Systems
- Automotive Graphics
- Optic Solutions
- Advanced Polymer Films
- Advanced TPU Films

Die Division Graphic Innovations betrifft im Wesentlichen selbstklebende Spezialprodukte für die graphische Industrie. Gegenstand des Produktportfolios sind vor allem Druckmaterialien, Digitaldruckmaterialien, Plottermaterialien, Folien zur Fahrzeugvollverklebung sowie Laminier- und Kaschierfolien.

Die Division Reflective Solutions umfasst im Wesentlichen Folien für Verkehrszeichen, Materialien für die Verkehrssicherheit, Industriemarkierungsbänder, Materialien für die Fahrzeugkennzeichnung sowie Materialien für Sicherheitsbekleidung.

Im Rahmen der Division Adhesive Tape Systems werden ein- und doppelseitige Klebebänder produziert. Dies sind vor allem Transferklebebänder, Industrieklebebänder, Spleißbänder, Schaumstoffklebebänder sowie Gewebe- und Verlegebänder.

Die Division Automotive Graphics betrifft die Herstellung graphischer Folien für die Automobilindustrie. Das Produktportfolio umfasst im Wesentlichen Folien für flexible Dekorationen und Verzierungen, Folien für Türschweller- und Stoßstangenschutz sowie Filme mit spezieller Funktionalität.

Die Division Optic Solutions betrifft die Produktion von Optikkomponenten für die Beleuchtungs- und Solarindustrie, den Geräte- und Instrumentenbau sowie die Displayindustrie.

Gegenstand der Division Advanced Polymer Films ist die Herstellung spezialisierter Kunststofffolien- und -bogenlösungen. Die Produkte finden Anwendung in diversen Märkten wie Grafikdesign, Medizin, Luft- und Raumfahrt oder Automobil.



Im Rahmen der Division Advanced TPU Films werden aliphatische, thermoplastische Polyurethan-Filme (TPU-Filme) hergestellt.

## 1.2 Entwicklung der Konzernstruktur

Als Führungsgesellschaft des Konzerns kommen der ORAFOL Europe GmbH Leitungs- und Zentralfunktionen zu. Sie ist für wesentliche übergreifende Aufgaben wie das konzernweite Finanz- und Rechnungswesen, die Personalwirtschaft, die Unternehmens- und Marketingkommunikation sowie für Forschung und Entwicklung zuständig.

Zum 31. Dezember 2023 ist die ORAFOL Europe GmbH direkt an der ORAFOL Verwaltungsgesellschaft mbH (Deutschland), der ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. (USA), der ORAFOL Turkey A.S. (Türkei), der ORAFOL Middle East FZE (Vereinigte Arabische Emirate), der ORAFOL India Pvt. Ltd. (Indien) und der ORAFOL RUS Reflective Solutions LLC (Russland) beteiligt.

Die am 7. September 2004 gegründete ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. fungiert seit diesem Zeitpunkt als Obergesellschaft für die US-amerikanischen Beteiligungen.

Über die ORAFOL INTERNATIONAL, Inc. ist die ORAFOL Europe GmbH indirekt an der ORAFOL Americas, Inc. und über diese indirekt an deren weiteren Tochtergesellschaften beteiligt.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2013 wurden die ORACAL USA, Inc. und die Reflexite Corporation miteinander verschmolzen. Die daraus entstandene Gesellschaft firmiert seitdem als ORAFOL Americas, Inc. Die Reflexite Corporation war am 26. August 2011 erworben worden und war bereits zuvor seit Jahrzehnten im Bereich der mikroprismatischen reflektierenden Folien, Materialien und Anwendungen tätig.

Mit Wirkung zum 18. August 2017 wurde die in den USA ansässige Rowland Technologies, Inc. erworben und ab diesem Zeitpunkt im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Rowland Technologies, Inc. ist einer der führenden Hersteller von Kunststofffolien und -platten für Spezialanwendungen. Durch die Akquisition wurden der Umfang der Produktionstechnologien sowie die Vielfalt des Produktsortiments des ORAFOL-Konzerns wesentlich erweitert. Zum 31. Dezember 2020 wurde die Rowland Technologies, Inc. auf die ORAFOL Americas, Inc. verschmolzen.

Ebenfalls in 2017 wurden die Artmart Australia Pty Ltd, die Australian Sign Supplies Pty Ltd, die APT Enterprises (1974) Pty Ltd und die Australian Graphic Supplies Pty Ltd durch die ORAFOL Australia Pty Ltd erworben, um das Vertriebsnetz in Australien nachhaltig zu stärken. Im Dezember 2017 wurden die erworbenen Gesellschaften konzernintern auf die ORAFOL Australia Pty Ltd verschmolzen.

Mit Wirkung zum 19. September 2019 wurde die Kay-Gruppe, bestehend aus der Kay Automotive Graphics, der KPMF USA, Inc., der Kay Premium Marking Films Ltd., der Kay North American Investments, Inc., der Kay Comercial de Gráficas Automotrices S. de R.L. de C.V. und der Kay Gráficas Automotrices S.A. de C.V., erworben und zu diesem Zeitpunkt erstkonsolidiert. Kay ist einer der weltweit führenden Anbieter von graphischen Produkten für die Automobilindustrie.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 wurde die Kay Automotive Graphics auf die ORAFOL Americas, Inc. verschmolzen.

Mit Wirkung zum 9. April 2021 erwarb die ORAFOL Europe GmbH indirekt über die ORAFOL International, Inc. 70 % der Anteile an der NUPRO, LLC, South Deerfield, Massachusetts, USA. Bei der NUPRO, LLC handelt es sich um einen Hersteller von aliphatischen, thermoplastischen Polyurethan-Filmen (TPU-Filme).

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die weltweite Konjunktur verzeichnete auch im Jahr 2023 in einem weiterhin insgesamt inflationären Umfeld mit höheren Zinsniveaus eine verhaltene Wachstumsdynamik. Die konjunkturelle Entwicklung war dabei unter anderem auch von geopolitischen Unsicherheiten gekennzeichnet. Positiv auf die Gesamtwirtschaft wirkten sich hingegen die nachlassenden Logistik- und Materialengpässe sowie der gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht nachlassende Inflationsdruck aus. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt wuchs die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 um 3,1 %. Dabei war hinsichtlich des deutschen Marktes ein Rückgang von 0,3 % zu verzeichnen.<sup>1</sup>

Die für ORAFOL wichtigste Währung, der US-Dollar, wertete im Jahresdurchschnitt gegen- über dem Euro leicht ab und schloss zum Jahresende bei einem Kurs von 1,11 US-Dollar gegenüber dem Euro. Der für ORAFOL ebenfalls relevante Chinesische Yuan wertete im Jahresdurchschnitt ebenfalls ab, während die Türkische Lira gegenüber dem Euro erneut sehr stark abwertete.

Die beschriebene weltwirtschaftliche Entwicklung und die dargestellten Rahmenbedingungen hatten jedoch nur einen relativ geringen Einfluss auf die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung von ORAFOL im Geschäftsjahr 2023.

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>

### 2.2 Geschäftsverlauf und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 2.2.1 Beschaffung

Zur Produktion der Fertigerzeugnisse setzt ORAFOL vorwiegend extern beschaffte Materialien (Rohstoffe und Verpackungen) ein. Die wichtigsten Rohstoffe sind Rohfolien, Papier sowie Klebstoffkomponenten, die teilweise für den Produktionsprozess modifiziert werden.

Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft war im Jahr 2023 weiterhin geprägt von den Folgen des Ukraine-Krieges. Dabei kam es im Laufe des Jahres zu einer Entspannung der Energiepreise. Auch die Rohstoffpreise waren von einer Korrektur nach unten gekennzeichnet, jedoch nicht bis auf die Ursprungsniveaus der Jahre 2020 und 2021. Die Verfügbarkeit der meisten Rohstoffe normalisierte sich bedingt durch eine nachlassende Marktnachfrage.



Die Sicherstellung der Warenversorgung hat nach wie vor oberste Priorität. Das gute und langjährig vertrauensvolle Verhältnis zu den Lieferanten hat sich in dieser besonderen Situation ausgezahlt. Weiterhin wird angestrebt, mit den wichtigsten Lieferanten Jahresrahmenverträge und Lagerbestandsvereinbarungen abzuschließen, die weiterhin eine verlässliche Warenversorgung sicherstellen sollen.

Der Einkauf ist dezentral organisiert, wobei jedoch die Beschaffungsaktivitäten der anderen Konzerngesellschaften bei der Verhandlung der Liefer- und Preiskonditionen vermehrt Berücksichtigung finden.

Eine wesentliche Komponente zur nachhaltigen Sicherung der Qualität sind die jährlich durchgeführten Lieferantenbewertungen. Die Bewertung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Qualitätssicherung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr unter Heranziehung der folgenden Kriterien:

- Kaufmännische Gesichtspunkte
- Kooperations- und Servicebereitschaft
- Lieferzuverlässigkeit und Termintreue
- Qualität

Ziel ist, eine umfassende Bewertung der Lieferanten vorzunehmen, die neben den Softskills, ebenso Hardfacts wie Termintreue, Qualität der Anlieferung und Reklamationsquote beinhalten. Mit Hilfe dieser Kennzahlen sollen Schwachstellen identifiziert und mit entsprechenden Maßnahmen optimiert werden.

Die bisher angewendeten Einkaufsrichtlinien und -standards haben sich bewährt und werden weiter beibehalten.

## 2.2.2 Produktion

Der bedeutendste Produktionsstandort im ORAFOL-Konzern befindet sich am Sitz der Muttergesellschaft ORAFOL Europe GmbH in Oranienburg. Die Produktion umfasst die Divisionen Graphic Innovations, Reflective Solutions und Adhesive Tape Systems.

Daneben unterhält die ORAFOL Americas, Inc. in den USA vier Produktionsstandorte, an denen Produkte für die Divisionen Graphic Innovations, Reflective Solutions, Adhesive Tape Systems, Advanced Polymer Films und Automotive Graphics gefertigt werden.

Hinsichtlich der Division Automotive Graphics verfügt der ORAFOL-Konzern über zwei weitere Produktionsstandorte in Mexiko und in Wales.

Am Standort der im April 2021 erworbenen NU- PRO, LLC, South Deerfield, Massachusetts, USA, werden hochwertige aliphatische, thermoplastische Polyurethan-Filme (TPU-Filme) hergestellt.

In Bezug auf die Division Optic Solutions erfolgte die Produktion im Jahr 2023 unverändert in Apolda (Deutschland).

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 fand am Standort der Muttergesellschaft ORAFOL Europe GmbH in Oranienburg eine Umstellung auf das ERP-System von SAP statt. Nachdem die Produktion während der Umstellungsphase im Januar 2023 für zwei Wochen stillstand, konnten ab Februar 2023 wieder alle Anlagen mit Fertigungsaufträgen versorgt werden. Ab dem Monat März 2023 lief die Produktion wieder in vollem Umfang.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Produktionskapazitäten insbesondere an den Standorten der ORAFOL Europe GmbH und der ORAFOL Americas, Inc. stark ausgebaut. Dadurch wurde die Grundlage für weiteres zukünftiges Wachstum geschaffen.

## 2.2.3 Vertrieb und Marketing

### a) Division Graphic Innovations

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Division Graphic Innovations einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von 0,5 %.

Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus der zum 1. Januar 2023 bei der ORAFOL Europe GmbH durchgeführten SAP-Einführung. Diese Systemumstellung dominierte den operativen Betrieb im Verkauf im gesamten ersten Quartal. So konnten erst ab der dritten Januarwoche Auslieferungen vorgenommen werden, was zu Minderumsätzen führte. Insgesamt konnte dieser Effekt bis zum Ende des Geschäftsjahres nicht ganz aufgeholt werden.

ORAFOL hält an der bewährten Verkaufsstruktur aus Händlernetzwerk und Direktkunden fest. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Produkte und Anwendungsmöglichkeiten gewinnt die enge Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und der Abteilung Forschung und Entwicklung immer mehr an Bedeutung.

Die Internetseite von ORAFOL stellt neben allen Werbemitteln und Printmedien eine Informationsplattform dar, die über Neuheiten und detailliert über das gesamte Produktportfolio informiert. Die Kommunikation über die sozialen Medien wurde im Jahr 2023 weiter verstärkt.

Neben der Präsentation auf der FESPA 2023 machte ORAFOL intensiv von der Möglichkeit Gebrauch, die Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen von Kundenseminaren vorzustellen. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2023 damit begonnen, Seminare vor Ort bei Kunden durchzuführen.

Durch die gezielte Unterstützung internationaler Handelspartner bei deren Beteiligungen an Messen und Ausstellungen sowie durch zahlreiche Besuche der Geschäftspartner wurde der Absatz der neuen Sortimente weiter gefördert.



## b) Division Reflective Solutions

In der Division Reflective Solutions gingen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % zurück.

Ursächlich hierfür war auch in dieser Division vor allem die SAP-Einführung der ORAFOL Europe GmbH zum 1. Januar 2023. Nachdem die Produktion erst Mitte Januar wieder aufgenommen werden konnte, mussten die veränderten Beschaffungs-, Produktions- und Versandprozesse zunächst aufeinander abgestimmt werden. Diese grundlegenden Veränderungen waren auch bei den Kunden von ORAFOL spürbar.

Wesentlicher Schlüssel des Erfolgs in der Division Reflective Solutions ist weiterhin die enge Zusammenarbeit zwischen Außendienst und Anwendungstechnik und verstärkt auch die Einbeziehung des Bereichs Forschung und Entwicklung. Dadurch kann ORAFOL zielgerichtet auf Kundenwünsche reagieren und zugleich maßgeschneiderte Lösungsansätze präsentieren.

Im Gegensatz zu Wettbewerbern hat ORAFOL eine klare Position zur Herstellung von reflektierenden Materialien auf Basis beider Herstellungstechnologien -glaskugelbasierend und mikroprismatisch - bezogen. ORAFOL ist davon überzeugt, dass sich, in Abhängigkeit von der Anwendung, für beide Systeme eine klare Existenzberechtigung darstellen lässt. Entsprechend ist ORAFOL bestrebt, die Vor- und Nachteile beider Technologien aufzuzeigen und den Kunden zu vermitteln.

Auch im Geschäftsjahr 2023 nutzte die Division Reflective Solutions zahlreiche nationale und internationale Messen, um sich als Full-Range- Anbieter zu präsentieren. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang vor allem die Tokyo International Fire and Safety Exhibition in Tokio, Gulf Traffic in Dubai und der Indian Road Congress in Neu-Delhi.

Die Division Reflective Solutions nutzte auch im Jahr 2023 verstärkt die Möglichkeit, sich über digitale Kanäle mit den Partnern zu vernetzen. In diesem Zusammenhang wurden Präsentationen und Besprechungen mit Kunden regelmäßig über Online Meetings durchgeführt. Darüber hinaus kamen soziale Medien wie z.B. Instagram oder LinkedIn verstärkt zum Einsatz.

## c) Division Adhesive Tape Systems

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Division Adhesive Tape Systems einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von 5,1 %. Diese Entwicklung ist stark durch die im Jahr 2023 erfolgte SAP-Einführung bei der ORAFOL Europe GmbH beeinflusst. Dadurch waren die Produktions-, Fakturierungs- und Auslieferungsprozesse der ORAFOL Europe GmbH im ersten Quartal des Jahres 2023 wesentlich beeinträchtigt. Darüber hinaus waren insbesondere das zweite und dritte Quartal von einer relativ geringeren Nachfrage in bestimmten Märkten (z.B. Bau- und Papierindustrie) gekennzeichnet.

Der Verkauf der doppelseitig haftenden Industrieklebebänder erfolgt an sogenannte Konverter, die mit geeigneten Schneidemaschinen ausgerüstet sind. Zu den Kunden zählen ferner Industrieunternehmen, welche die Klebebänder unmittelbar in ihre Produktion einfließen lassen. Bei der Belieferung der Industrie handelt es sich vorzugsweise um Produkte, die auf Anforderung der Produzenten entwickelt, getestet und für die Anwendung spezifiziert wurden. Eine sehr enge Zusammenarbeit mit dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie eine Betreuung vor Ort während dieser Spezifizierungsphase sind zwingend erforderlich.

ORAFOL hat sich bereits vor Jahren aus dem sogenannten Commodity-Geschäft der Verpackungs- und Gewebepapier verabschiedet und sich auch in diesem Bereich mehr und mehr den technisch anspruchsvollen Industrieklebebändern gewidmet. Das gegenwärtige Produktsortiment unterliegt daher weniger einem dauerhaften Preisdruck. Bei der Verarbeitung dieser Industrieklebebänder geht es vorrangig um eine optimale technische Lösung zur dauerhaften Verbindung unterschiedlicher Materialien, für deren Entwicklung die Industrie weitestgehend bereit ist, einen angemessenen Preis zu zahlen.

Im Zentrum der Marketingstrategie von ORA- FOL steht die Stärkung der Marke ORAFOL als globale Kernmarke. Daneben existieren die Untermarken ORABOND, ORAFLEX und ORAFIX für spezifische Produktsegmente der Division Adhesive Tape Systems. Diesbezüglich wurden im Geschäftsjahr 2023 eine Vielzahl von Aktivitäten unternommen, um diese Strategie umzusetzen. Dazu gehören unter anderem zahlreiche Social Media Veröffentlichungen, die darauf abzielen, die Markenpräsenz zu erhöhen und mit Kunden in Kontakt zu treten. Durch regelmäßige Newsletter über Produktentwicklungen soll das Interesse der Kunden geweckt und die Bekanntheit der Marke gesteigert werden.

## d) Division Automotive Graphics

Die Division Automotive Graphics verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg um 1,3 %.

Die Division Automotive Graphics war im September 2019 durch den Erwerb der Kay Automotive Graphics und deren Tochtergesellschaften innerhalb des ORAFOL-Konzerns geschaffen worden. Das Produktportfolio betrifft graphische Folien für die Automobilindustrie und umfasst im Wesentlichen Folien für flexible Dekorationen und Verzierungen, Folien für Türschweller- und Stoßstangenschutz sowie Filme mit spezieller Funktionalität.

Unter dem Dach der Kay Automotive Graphics wurden über einen Zeitraum von rd. 50 Jahren intensive und enge Beziehungen zu den großen US-amerikanischen Automobilherstellern aufgebaut. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen dabei die Entwicklung, das Design und die Herstellung von hochwertigen Produkten mit einem Schwerpunkt auf Qualität, Umweltschutz und Kundenorientierung.

Die hergestellten Produkte zeichnen sich durch ihre Haltbarkeit in Verbindung mit sehr vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten aus.

### 2.2.4 Forschung und Entwicklung

Umfangreiche Forschung und Entwicklung, verbunden mit einer intensiven, kontinuierlichen Investitionstätigkeit sind zentrale Anliegen von ORAFOL. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die personellen Kapazitäten in diesem Bereich erneut deutlich erhöht.

Die Division Graphic Innovations konzentrierte die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2023 insbesondere wieder auf die Entwicklung von Produkten für neue Anwendungsbereiche, die Optimierung von Produktionsverfahren sowie auf Themen der Verbesserung von Materialeigenschaften, der Kostenstruktur und der Umweltverträglichkeit.



Im Jahr 2023 wurden vor allem Produktoptimierungen an zahlreichen schon existierenden Serien durchgeführt. Auch die Erhöhung der Beschichtungskapazitäten an den Beschichtungslinien des Konzerns war eine zentrale Aufgabe der Entwicklungsbereiche. Auch für 2024 ist eine weitere Produktoptimierung geplant.

Auch in der Division Reflective Solutions wurden im Geschäftsjahr 2023 wesentliche Produktneuentwicklungen und Produktoptimierungen realisiert. Ein besonderer Schwerpunkt war die Kapazitätserweiterung in allen Prozessbereichen dieser Division.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine weitere Optimierung der prismatischen Produktserien, des UV-Digitaldrucksystems und der glaskugelbasierenden Produktserien geplant.

In der Division Adhesive Tape Systems lagen die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wieder im Bereich der Cushion Mount und Hard Mount-Produkte sowie auf Produktsortimentserweiterungen für den Bereich der wasserlöslichen Spleißbänder.

Auch im Geschäftsjahr 2024 wird die Entwicklung eines Sortiments von Silikontransferklebeprodukten im Mittelpunkt stehen. Des Weiteren sind verschiedene Produktoptimierungen geplant, die zur weiteren Steigerung der Effizienz im Beschichtungs- und Konvertierungsprozess beitragen sollen.

### **2.2.5 Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement**

Die ORAFOL Europe GmbH ist nach den Normen DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem), DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem), DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsystem) und DIN EN ISO 45001 (Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) zertifiziert. Die Zertifizierung des Qualitäts-, Umwelt- und Energiemanagementsystems wurde im Jahr 2023 durch die DNV Umweltgutachter- und Zertifizierungsgesellschaft mbH bestätigt. Das Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wurde im Jahr 2023 zum ersten Mal zertifiziert.

Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Kooperation mit den Fachbereichen Produktion und Technik. Sie erfolgt einerseits durch die Mitarbeiter als Selbstprüfer in der Produktion und andererseits durch die den Produktionshallen angeschlossenen Qualitätssicherungslabore.

Die Qualitätskontrolle beginnt bereits mit der Prüfung der Rohstoffe und selbstgefertigten Halbfabrikate. Während der Produktion und zwischen den einzelnen Produktionsschritten -und damit noch vor der Konfektionierung - erfolgt die Prüfung relevanter Qualitätsparameter, um rechtzeitig fehlerhafte Ware zu erkennen und der Produktion zu entziehen. Der genaue Zeitpunkt ist in Prüfanweisungen und in Fließschemata dargestellt.

Die Reklamationsbearbeitung ist ein weiterer Teil der Arbeit der für die Qualitätssicherung verantwortlichen Fachbereiche mit den ihnen eigenen Laboratorien.

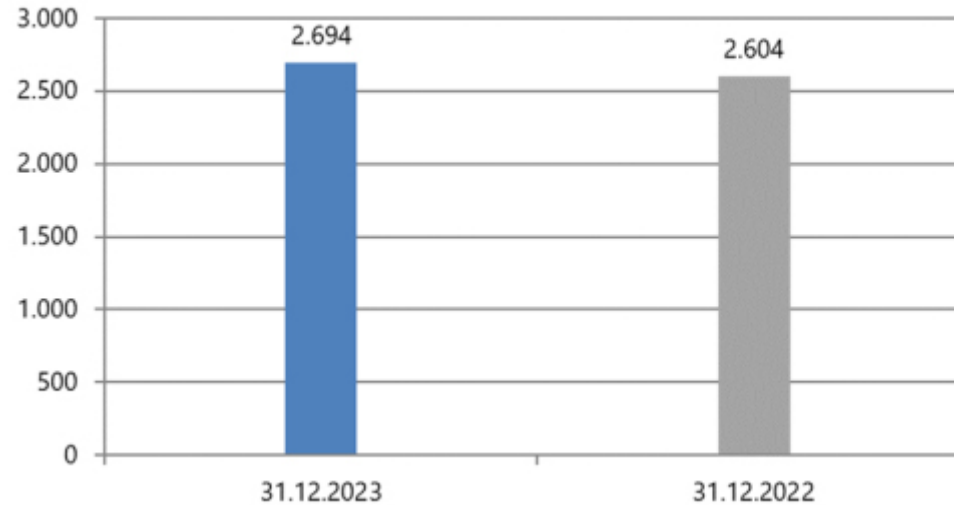
### **2.2.6 Personal**

Von zentraler Bedeutung für ORAFOL sind die Mitarbeiter. Dies spiegelt sich bei wesentlichen personalwirtschaftlichen Themen und den im Jahr 2023 initiierten Maßnahmen wider. Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeiterentwicklung und Chancengleichheit sollen das Fundament für den Erfolg von ORAFOL bilden.

Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte der ORA- FOL-Konzern insgesamt 2.694 Mitarbeiter. Davon entfällt ein wesentlicher Anteil mit 1.281 Mitarbeitern auf die Muttergesellschaft ORAFOL Europe GmbH. Weitere 786 Mitarbeiter waren bei der ORAFOL Americas, Inc. beschäftigt. Die übrigen Mitarbeiter waren bei den sonstigen Tochterunternehmen beschäftigt.



Mitarbeiteranzahl zum Jahresende



ORAFOL bietet ein umfassendes Programm mit vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten an, um Nachwuchstalente zu gewinnen, zu fördern und den Kompetenzaufbau innerhalb des Unternehmens sichern.

In diesem Zusammenhang werden auch gezielte Marketingmaßnahmen eingesetzt, um ORAFOL als Arbeitgeber bekannter zu machen. Neben der Kommunikation über Soziale Medien und der Präsenz bei zahlreiche Ausbildungs- und Fachkräftemessen bietet die ORAFOL Website umfangreiche Informationen zum Unternehmen und zu Karrieremöglichkeiten.

Die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten ist ein wesentlicher Faktor für die Innovationsfähigkeit und damit den langfristigen Erfolg des Unternehmens. ORAFOL verfolgt eine ganzheitliche Personalentwicklung und stellt die Beschäftigten ins Zentrum der Aktivitäten, um die besten Talente zu gewinnen, durch Aus- und Weiterbildung zu fördern und damit der Arbeitgeber der Wahl für interne und externe Talente zu sein.

Ein wesentlicher Bestandteil der Leistungskultur der ORAFOL ist eine wettbewerbsfähige Vergütung. Diese soll ebenfalls dazu beitragen, die Fluktuation von qualifizierten und leistungsbereiten Mitarbeitern weiterhin gering zu halten.

### 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### 2.3.1 Entwicklung der Leistungsindikatoren und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

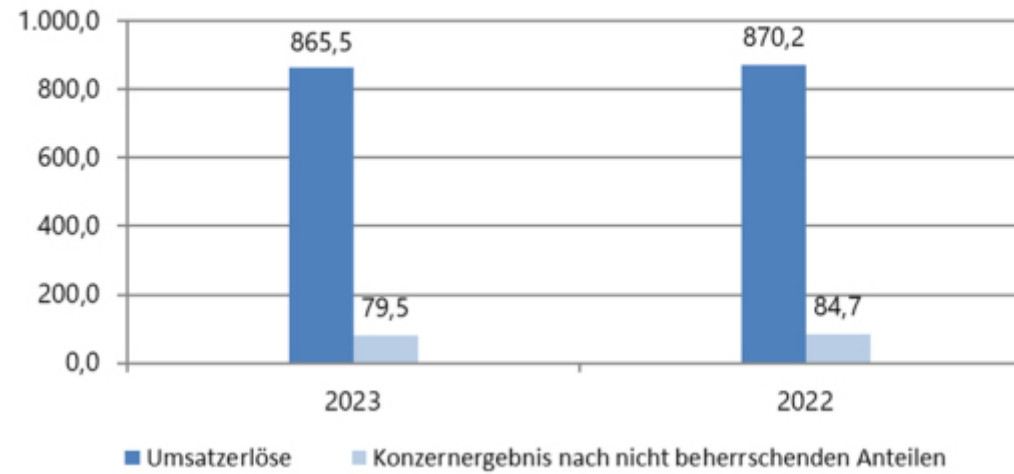
Der Konzernumsatz verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 4,7 Mio (-0,5 %) auf EUR 865,5 Mio. Ursächlich hierfür waren vor allem geringere Umsätze der ORAFOL Europe GmbH zu Beginn des Jahres 2023 in Folge der zum 1. Januar 2023 erfolgten SAP-Umstellung.

Vor allem aufgrund der geringeren Gesamtleistung des Konzerns liegt das Ergebnis vor Steuern mit EUR 114,8 Mio ebenfalls unter Vorjahresniveau (EUR 128,5 Mio).

Beim Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen (Konzerngewinn EUR 79,5 Mio) ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 84,7 Mio) ein Rückgang um EUR 5,2 Mio bzw. 6,1 % zu verzeichnen. Dieser ist aufgrund von ertragsteuerlichen Sondereffekten geringer als der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern.



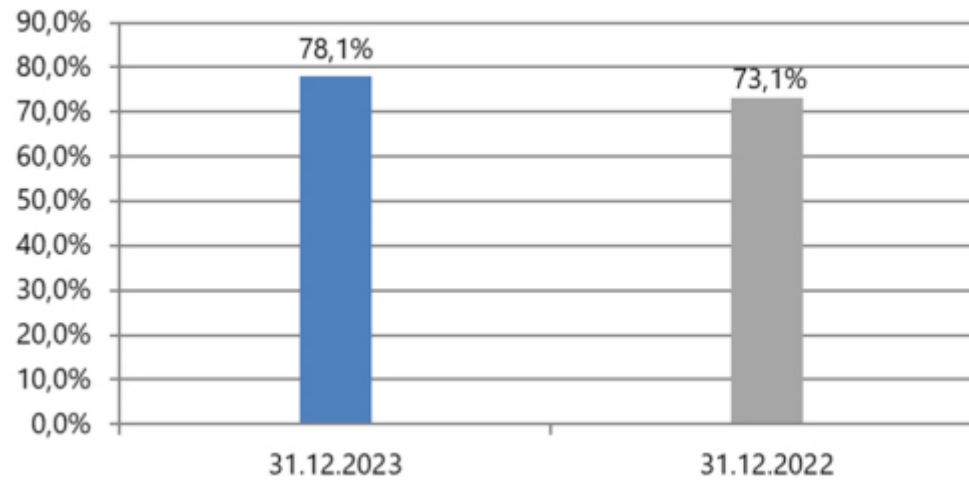
**Umsatzerlöse und Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen in Mio. EUR**



Der Eigenkapitalanteil liegt per Jahresende 2023 bei 78,1 % gegenüber einem Vorjahreswert von 73,1 %. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der im Verhältnis zur Bilanzsumme überproportionalen Zunahme des Eigenkapitals.



### Eigenkapitalquote in %



Die Nettoverschuldung (Bankverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel) zum 31.12.2023 beträgt EUR 67,2 Mio und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (EUR 50,6 Mio) erhöht. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Liquiden Mittel infolge der Investitionstätigkeit des Konzerns.

Als bedeutsamste Leistungsindikatoren werden der Konzernumsatz, der Konzernjahresüberschuss und die Mitarbeiterzahl beurteilt.

ORAFOL hat die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 in den wesentlichen Bereichen erreicht bzw. übertroffen. Der Umsatzrückgang von -0,5 % liegt im Rahmen der Prognose. Der Konzernjahresüberschuss liegt mit EUR 84,0 Mio leicht unter dem Niveau des Vorjahres und damit ebenfalls im Bereich der Erwartungen. Mit einem Anstieg der Mitarbeiterzahl auf 2.694 wurde die Planung eines Personalbestands von mehr als 2.650 Beschäftigten übertroffen.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2023 zufriedenstellend verlaufen.

#### 2.3.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 865,5 Mio um EUR 4,7 Mio bzw. 0,5 % unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Folgen der zum 1. Januar 2023 erfolgten SAP-Umstellung der ORAFOL Europe GmbH zurückzuführen.

Die Gesamtleistung des Konzerns (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung) verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 30,1 Mio bzw. 3,3 %. Dabei beliefen sich die Bestandserhöhungen im Jahr 2023 auf EUR 5,8 Mio, während diese im Vorjahr EUR 31,1 Mio betragen.

Die Materialaufwandsquote liegt bei 48,7 % und damit unter dem Vorjahreswert von 49,3 %. Obwohl die Energiekosten im Jahr 2023 aufgrund von Nachlaufeffekten und trotz Energiehilfen von EUR 4 Mio deutlich über dem Vorjahreswert lagen, konnte dieser Effekt durch rückläufige Rohstoffkosten insgesamt mehr als kompensiert werden.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 4,0 Mio bzw. 2,4 % gestiegen. Dies resultiert vor allem aus der Erhöhung der Mitarbeiterzahl von 2.604 zum 31.12.2022 auf 2.694 zum 31.12.2023. Der Anstieg des Personalaufwands ist unterproportional, da der Personalaufwand des Jahres 2022 einen erhöhenden Einmaleffekt enthält - im Dezember 2022 war eine Inflationsausgleichsprämie an die Mitarbeiter der ORAFOL Europe GmbH gezahlt worden.

Der Rückgang der Abschreibungen um EUR 2,1 Mio bzw. 3,8 % ist vor allem auf rückläufige Firmenwertabschreibungen (2023: EUR 20,0 Mio; Vorjahr: EUR 21,2 Mio.) sowie rückläufige Abschreibungen auf Sachanlagen (2023: EUR 32,0 Mio; Vorjahr: EUR 33,4 Mio.) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,8 Mio bzw. 2,4 % vermindert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen rückläufige Kosten für Ausgangsfrachten sowie verminderte Aufwendungen aus Kursdifferenzen.



Die Zunahme der Zinsen und ähnlichen Erträge resultiert aus der Verzinsung der Bankguthaben auf Basis eines erhöhten Zinsniveaus.

Der Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um EUR 1,3 Mio ist vor allem auf die erhöhte Zinsbelastung aus variabel verzinsten Bankdarlehen zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 10,2 Mio bzw. 26,1 % verringert. Ursächlich hierfür ist zum einen das gegenüber dem Vorjahr geminderte Ergebnis vor Steuern. Zum anderen beinhalten die Steuern vom Einkommen und Ertrag im Jahr 2023 periodenfremde Steuererträge von EUR 2,1 Mio, während im Vorjahr periodenfremde Steueraufwendungen von EUR 1,5 Mio enthalten waren.

### **2.3.3 Finanzlage**

Die Finanzlage des Konzerns war stabil und ausgeglichen. Auch unter Berücksichtigung der fortgeführten und umfangreichen Investitionstätigkeit war durchgängig ausreichend Liquidität vorhanden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt EUR 126,0 Mio und liegt damit um EUR 62,2 Mio über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür ist der im Geschäftsjahr 2022 erfolgte deutliche Aufbau der Vorräte sowie die signifikante Zunahme der Forderungen in Folge der weiterhin guten Geschäftsentwicklung des Konzerns. Demgegenüber erhöhten sich die Vorräte im Geschäftsjahr 2023 nur leicht. Gleichzeitig erfolgte ein wesentlicher Abbau der Forderungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -123,4 Mio und beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Sachanlagevermögen von EUR 118,7 Mio und in immaterielle Vermögensgegenstände von EUR 5,9 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von EUR -57,1 Mio sind vor allem Darlehensaufnahmen von EUR 17,1 Mio und Darlehenstilgungen von EUR 54,4 Mio enthalten.

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen sind weder für die Investitionsvorhaben noch in Bezug auf bestehende sonstige finanzielle Verpflichtungen geplant. Vielmehr ist eine Finanzierung aus dem operativen Cashflow vorgesehen.

### **2.3.4 Vermögenslage**

Die Bilanzsumme des ORAFOL-Konzerns zum 31.12.2023 verminderte sich um EUR 1,7 Mio auf EUR 1.128,1 Mio und liegt damit 0,1 % unter dem Wert zum 31.12.2022.

Der Posten Entgeltlich erworbene EDV-Software und gewerbliche Schutzrechte ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 2,7 Mio angestiegen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Investitionen in das zum 1. Januar 2023 eingeführte SAP- System.

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 24,4 Mio vermindert. Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen von EUR 20,0 Mio sowie negative Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 4,4 Mio.

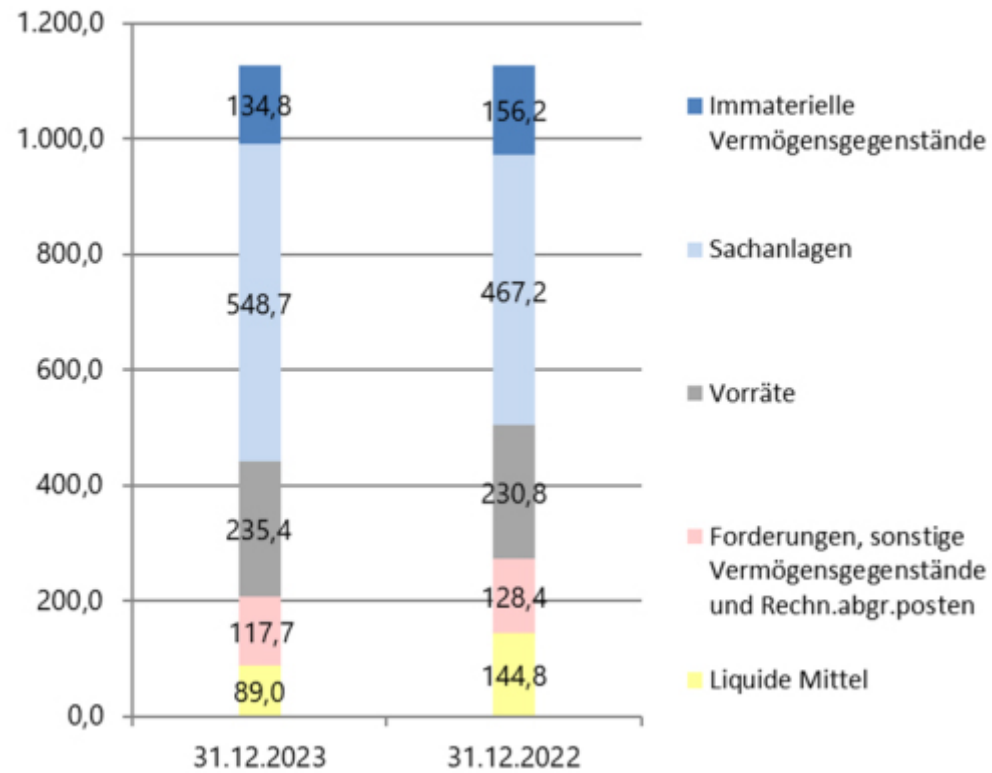
Das Sachanlagevermögen hat sich um EUR 81,5 Mio erhöht. Diese Veränderung betrifft im Wesentlichen Investitionen von EUR 118,7 Mio, Abschreibungen von EUR 31,7 Mio sowie negative Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 4,9 Mio. Die wesentlichen Investitionen beziehen sich auf Bauten und Maschinen. Die wesentlichen Investitionen beziehen sich auf Bauten und Maschinen und entfallen vor allem auf die ORAFOL Europe GmbH (EUR 62,7 Mio), die ORAFOL Americas, Inc. (EUR 38,1 Mio) sowie die NUPRO, LLC (EUR 14,9 Mio).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,7 Mio vermindert, teilweise bedingt durch die unmittelbare Gutschrift der Kundenboni (EUR 3,3 Mio).

Die liquiden Mittel haben sich infolge der umfangreichen Investitionstätigkeit und der deutlichen Verringerung der Bankverbindlichkeiten um EUR 55,8 Mio auf EUR 89,0 Mio vermindert.



**Aktiva in Mio. EUR**

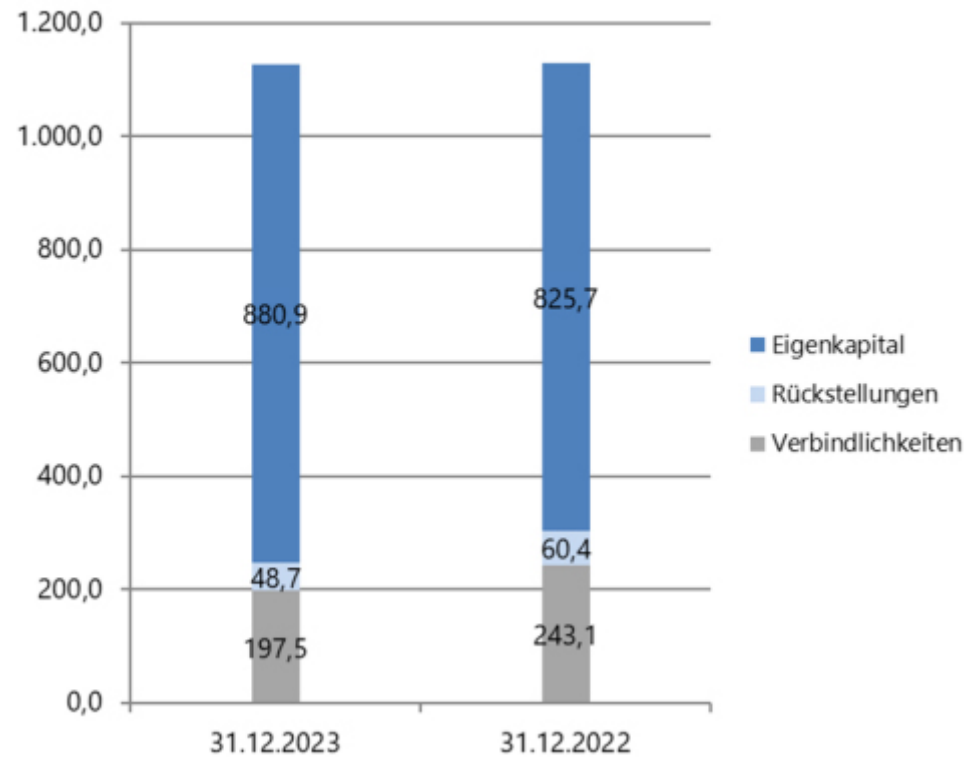


Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um EUR 55,2 Mio erhöht. Diese Veränderung beinhaltet im Wesentlichen das Konzernergebnis von EUR 79,5 Mio sowie gegenläufig negative Differenzen aus der Währungsumrechnung von EUR 13,1 Mio sowie die Gewinnausschüttungen.

Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 39,2 Mio gesunken. Darin enthalten sind Darlehensaufnahmen von EUR 17,1 Mio und Darlehenstilgungen von EUR 54,4 Mio.



Passiva in Mio. EUR



**3 Risiko- und Chancenbericht**

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und Chancen ist Aufgabe aller Mitarbeiter.

Die direkte Verantwortung zur Schaffung von Risikobewusstsein, Früherkennung, Bewertungen, Steuerung und Kommunikation liegt beim Management der ORAFOL.

ORAFOL arbeitet kontinuierlich an der Optimierung seiner Geschäftsprozesse. Die Aktivitäten und Ergebnisse der einzelnen Konzernbereiche werden analysiert und überwacht. Zur Zukunftssicherung investiert der Konzern sehr stark in die Erschließung neuer Marktsegmente durch neue Produkte, Technologien und Vertriebsstrategien.

Der Konzern verfügt über ein Berichts- und Kontrollsystem, um Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit rechtzeitig erkennen und bewerten zu können. Dadurch sollen die Entscheidungsträger zeitnah und umfassend über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert werden. Kritische Erfolgsfaktoren werden permanent beobachtet, um signifikante Abweichungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Gegensteuerung einleiten und Chancen nutzen zu können.

Zur Steuerung erfolgt eine laufende Liquiditätsplanung und -kontrolle als auch eine Finanzplanung mit mehrjährigem Planungshorizont, um die uneingeschränkte und fristgerechte Zahlungsbereitschaft sicherzustellen.



Nachfolgend werden die Chancen und Risiken in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für ORAFOL aufgeführt. Die Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente (§ 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB) ist in die Abschnitte 3.1.4 und 3.1.5 integriert.

## **3.1 Risikobericht**

### **3.1.1 Risiken aufgrund Ukraine-Krieg**

Der Einmarsch russischer Truppen auf ukrainisches Staatsgebiet am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis für Europa und die ganze Welt dar. Die Europäische Union, die USA und ihre westlichen Partner haben darauf mit Sanktionspaketen reagiert, welche darauf abzielen, den Güter-, Kapital- und Dienstleistungsverkehr von und nach Russland zu beschränken. Dadurch soll Russland international isoliert und seine Wirtschaft geschwächt werden. Allerdings können sich daraus auch erhebliche negative Auswirkungen auf die Volkswirtschaften in Europa, den USA und weltweit ergeben.

Im Zuge des Krieges in der Ukraine besteht die Gefahr einer weiteren Verschärfung der Konfliktsituation und damit einhergehender weiterer Sanktionen westlicher Staaten gegenüber Russland sowie möglicher Gegensanktionen beziehungsweise Vergeltungsmaßnahmen Russlands.

In Bezug auf die Geschäftstätigkeit von ORAFOL existiert das Risiko, dass die bestehenden Sanktionsmaßnahmen weiter verschärft werden und dadurch der Handel mit russischen Kunden deutlich beschränkt wird. Im Geschäftsjahr 2023 lag der Anteil des mit russischen Kunden erzielten Umsatzes unter 10 % des Gesamtumsatzes des ORAFOL-Konzerns. Aufgrund der starken geographischen Diversifikation und der breiten Kundenbasis von ORAFOL werden in diesem Zusammenhang keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet, auch wenn hieraus resultierende Umsatzeinbußen durchaus spürbar wären.

### **3.1.2 Beschaffungsrisiken**

Eine Verknappung bzw. Knappheit wichtiger Rohstoffe sowie damit verbundene Preisschwankungen im Rohstoffbereich könnten zu Belastungen des Ergebnisses und bei Anhalten einer solchen Situation zu Beeinträchtigungen der Produktion und ggf. auch der Lieferfähigkeit führen. Die Beschaffungssituation hat sich aber im Laufe des Jahres 2023 merklich entspannt.

ORAFOL ist bestrebt, langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu seinen Lieferanten aufzubauen, um dadurch Beschaffungsrisiken zu minimieren.

### **3.1.3 Regulatorische Risiken**

Der ORAFOL-Konzern investiert weiter in erheblichem Maße in den Ausbau der Kapazitäten seiner weltweiten Produktionsstandorte. Hinsichtlich des Ausbaus des Standorts der Muttergesellschaft in Oranienburg sind noch Auflagen zu erfüllen, was in absehbarer Zeit erwartet wird. Ungeplante Verzögerungen könnten zu Verschiebungen im Zeitplan des Kapazitätsaufbaus und mittelfristig zu einer Beeinträchtigung des Umsatzwachstums führen.

### **3.1.4 Kreditrisiken**

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Kunde oder eine sonstige Gegenpartei, z.B. durch Insolvenz, Pflichten im Rahmen einer Vereinbarung gegenüber ORAFOL nicht erfüllen kann, mit entsprechenden Belastungen für das Ergebnis und die Liquidität von ORAFOL.

Dieses Risiko wird begrenzt, indem regelmäßig hohe Anforderungen an die finanzielle Solidität des Kontrahenten gestellt werden. Im Rahmen des Managements von Kundenbeziehungen wird die Bonität der Kunden systematisch überprüft. Bei Unsicherheiten wird von Akkreditiven, Bankgarantien oder Vorkassen Gebrauch gemacht.

### **3.1.5 Währungs- und Zinsrisiken**

Das operative Geschäft des Konzerns unterliegt nur in geringem Maße Währungsrisiken, da die einzelnen Konzerngesellschaften ihre Geschäfte ganz überwiegend in eigener Landeswährung abwickeln. Eine anhaltende Volatilität des US- Dollars gegenüber dem Euro könnte sich jedoch negativ auf das Konzerneigenkapital auswirken. Darüber hinaus könnten Verwerfungen auf den Kapitalmärkten zu Belastungen für die Realwirtschaft führen.

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Währungsverluste von netto EUR 3,6 Mio sowie direkt im Eigenkapital erfasste Währungsverluste von EUR 13,1 Mio, überwiegend aufgrund der Abwertung des US-Dollar und der türkischen Lira.

Zinsrisiken resultieren vor allem aus den möglicherweise steigenden Zinsen für Bankverbindlichkeiten. Trotz eines deutlichen Anstiegs des Zinsniveaus seit dem Jahr 2022 geht ORAFOL für die Folgejahre nicht von außergewöhnlich hohen Zinsbelastungen aus. Diese Erwartung liegt in darin begründet, dass die Investitionsvorhaben der nächsten Jahre zu einem großen Teil aus dem laufenden Cashflow finanziert werden sollen bzw. wesentliche Darlehensaufnahmen nicht geplant sind.

Durch den Abschluss langfristiger Kreditverträge auf der Basis fester Zinsen ist das Zinsänderungsrisiko insgesamt überschaubar. Der Anteil festverzinslicher Darlehen am gesamten Darlehensbestand beträgt mehr als 70 %.

## **3.2 Chancenbericht**

### **3.2.1 Wettbewerbschancen**

ORAFOL ist global präsent und verfügt über ein weltweites Netzwerk an Tochtergesellschaften und Händlerorganisationen. Zugleich wird der Konzern mittelständisch geführt und ist geprägt von kurzen Entscheidungs- und Kommunikationswegen. Dadurch kann schnell auf veränderte Rahmenbedingungen sowie neue Kunden- und Marktbedürfnisse reagiert werden. Im Rahmen der sich aktuell sehr dynamisch entwickelnden gesamtwirtschaftlichen Lage können sich Chancen für ORAFOL ergeben, wenn sich der Konzern besser als die Wettbewerber an das geänderte Umfeld anpasst. Dadurch können Marktanteile gewonnen oder erhöht werden.



### 3.2.2 Strategische Akquisitionen

ORAFOL weist einen geringen Verschuldungsgrad bzw. eine hohe Liquidität aus, resultierend aus einer sehr soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Diese finanzielle Stärke kann zukünftig genutzt werden, um strategische Akquisitionen durchzuführen. Dadurch können sich technisch-technologische Chancen, Potentiale und Synergien ergeben, welche die Innovationskraft des Konzerns weiter erhöhen.

### 3.3 Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Die ORAFOL Europe GmbH ist nach ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, ISO 50001:2018 und ISO 45001:2018 zertifiziert. Somit sind Umweltschutz, Betriebssicherheit und Gesundheitsschutz unverzichtbare Bestandteile der Konzernpolitik. Die letzte Rezertifizierung erfolgte im Geschäftsjahr 2023.

Der ORAFOL-Konzern ist insgesamt stabil aufgestellt und finanzstark. Risiken, die den Fortbestand gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

ORAFOL will auch in Zukunft stark in die Erhöhung der Innovationskraft investieren. Entscheidend in diesem Zusammenhang sind Kapazitätsausweitungen verbunden mit stetigen und nachhaltigen Prozessoptimierungen. Auf dieser Grundlage sollen insbesondere Chancen auf jenen Märkten genutzt werden, die ein noch nicht realisiertes Wachstumspotential aufweisen. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien sollen ORAFOL in die Lage versetzen, sich im Markt qualitativ von den Wettbewerbern abzugrenzen.

### 4 Prognosebericht

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2024 liegt im Rahmen der Erwartungen. Die Auftragsengänge zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung deuten trotz des fortbestehenden Ukraine-Kriegs auf eine weiterhin positive Entwicklung der Finanz- und Ertragslage in den nächsten Monaten hin.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2024 eine Steigerung des Umsatzes um etwa 5 % erwartet. Der Personalbestand wird leicht auf mehr als 2.700 Beschäftigte steigen. Der Konzernjahresüberschuss wird vor allem wegen erhöhter Abschreibungen auf Sachanlagevermögen im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit des Konzerns nur leicht über dem Niveau des Jahres 2023 erwartet.

Durch die sehr erfolgreiche Geschäftsentwicklung in der Vergangenheit hat sich ORAFOL eine Position erarbeitet, die einen insgesamt optimistischen Blick in die Zukunft erlaubt. Die Eigenkapitalquote und die Umsatzrendite des Konzerns sind sehr solide, auch bedingt durch die langfristigen und vertrauensvollen Beziehungen zu Geschäftsbanken, Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern. ORAFOL ist sehr breit aufgestellt, sowohl nach Absatzregionen als auch nach Produkten.

Auch für das Geschäftsjahr 2024 sind wesentliche Investitionen in die Ausweitung der Produktionskapazitäten sowie im Bereich der Sortimentserweiterungen geplant, die gemäß der aktuellen Planung im Wesentlichen aus Eigenmitteln finanziert werden. Dadurch soll die Basis für die weiterhin positive Leistungsentwicklung des Konzerns in der Zukunft geschaffen werden.

Oranienburg, 28. Juni 2024

*Dr. Holger Loclair*

*Klaus Schmidbauer*

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

### AKTIVA

	31.12.2023	Vorjahr
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte	19.286	16.604
2. Geschäfts- oder Firmenwert	115.061	139.486
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	433	78

	31.12.2023		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
		134.780	156.168
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	229.072		239.725
2. Technische Anlagen und Maschinen	133.092		145.438
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.652		10.160
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	176.885		71.862
		548.701	467.185
		683.481	623.353
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.770		82.566
2. Unfertige Erzeugnisse	48.527		46.609
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	100.013		94.514
4. Geleistete Anzahlungen	5.072		7.143
		235.382	230.832
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.227		88.924
2. Sonstige Vermögensgegenstände	26.800		36.648
		114.027	125.572
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		88.985	144.792
		438.394	501.196
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.703	2.860
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		2.540	2.382
		1.128.118	1.129.791
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	6.570		6.570
II. Kapitalrücklage	2.255		2.255
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	16.091		29.172

	31.12.2023		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
IV. Konzerngewinnvortrag	766.070		696.255
V. Konzerngewinn	79.521		84.725
VI. Nicht beherrschende Anteile	10.425		6.719
		880.932	825.696
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	25.980		27.277
2. Steuerrückstellungen	7.543		15.848
3. Sonstige Rückstellungen	15.138		17.320
		48.661	60.445
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.218		195.419
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	562		468
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.070		30.946
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.698		16.229
		197.548	243.062
D. Rechnungsabgrenzungsposten		389	588
E. Passive latente Steuern		588	0
		1.128.118	1.129.791

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		865.458	870.156
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		5.795	31.231
3. Sonstige betriebliche Erträge		9.725	13.467
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-424.479	-444.114
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-144.269		-141.584



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-27.581		-26.281
		-171.850	-167.865
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-54.633	-56.765
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-110.942	-113.710
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.103	144
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.361	-4.094
10. Ergebnis vor Steuern		114.816	128.450
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-28.935	-39.179
12. Ergebnis nach Steuern		85.881	89.271
13. Sonstige Steuern		-1.881	-1.702
14. Konzernjahresüberschuss		84.000	87.569
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		-4.479	-2.844
16. Konzerngewinn		79.521	84.725

### Konzernkapitalflussrechnung 2023

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	84.000	87.569
Abschreibungen auf Anlagevermögen	54.633	56.765
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Rückstellungen	-3.977	61
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	457	1.580
Wechselkursgewinne (Vorjahr: -verluste) aus Finanzkrediten in Fremdwährung	-622	1.605
Zinsaufwendungen/ Zinserträge	4.258	3.951
Ertragsteueraufwand	28.935	39.179
Ertragsteuerzahlungen	-36.810	-38.049
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.993	-79.915
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.512	-4.593
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	130.355	68.153
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5.877	-8.412
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-118.671	-87.481



	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Erhaltene Zinsen	1.103	143
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-123.445	-95.750
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-14.910	-8.735
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	17.097	39.338
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-54.380	-50.160
Gezahlte Zinsen	-4.863	-3.558
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-57.056	-23.115
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-50.146	-50.712
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.660	4.931
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	144.792	190.573
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	88.985	144.792

### Konzerneigenkapitalspiegel

	<b>Mutterunternehmen</b>		
	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Stand 31.12.2021	6.570	2.255	9.910
Umbuchung Konzernergebnis 2021	-	-	-
Gewinnausschüttungen	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	19.262
Konzernjahresüberschuss	-	-	-
Stand 31.12.2022	6.570	2.255	29.172
Umbuchung Konzernergebnis 2022	-	-	-
Gewinnausschüttungen	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	-13.081
Konzernjahresüberschuss	-	-	-
Stand 31.12.2023	6.570	2.255	16.091



<b>Mutterunternehmen</b>			
<b>Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital</b>			
	<b>Konzerngewinnvortrag</b>	<b>Dem Mutterunternehmen zuzurechnendes Konzern- ergebnis</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Stand 31.12.2021	615.952	89.038	723.725
Umbuchung Konzernergebnis 2021	89.038	-89.038	-
Gewinnausschüttungen	-8.735	-	-8.735
Währungsdifferenzen	-	-	19.262
Konzernjahresüberschuss	-	84.725	84.725
Stand 31.12.2022	696.255	84.725	818.977
Umbuchung Konzernergebnis 2022	84.725	-84.725	-
Gewinnausschüttungen	-14.910	-	-14.910
Währungsdifferenzen	-	-	-13.081
Konzernjahresüberschuss	-	79.521	79.521
Stand 31.12.2023	766.070	79.521	870.507

	<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>Konzerneigenkapital</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Stand 31.12.2021	2.510	726.235
Umbuchung Konzernergebnis 2021	-	-
Gewinnausschüttungen	-	-8.735
Währungsdifferenzen	1.365	20.627
Konzernjahresüberschuss	2.844	87.569
Stand 31.12.2022	6.719	825.696
Umbuchung Konzernergebnis 2022	-	-
Gewinnausschüttungen	-	-14.910
Währungsdifferenzen	-773	-13.854
Konzernjahresüberschuss	4.479	84.000
Stand 31.12.2023	10.425	880.932

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023

## ORAFOL®

### 1. Vorbemerkungen

Die ORAFOL Europe GmbH hat ihren Sitz in Oranienburg und ist eingetragen beim Amtsgericht Neuruppin (Reg. Nr. HRB 47).

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Konzernabschluss ist weitgehend unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 265 Abs. 1, 266 ff. HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Zur Verbesserung der Darstellung werden Boni an Kunden und von Lieferanten ab 2023 teilweise mit Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen- über diesen aufgerechnet ausgewiesen.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind Vermerke zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich im Konzernanhang angegeben.

### 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 sind, neben der ORAFOL Europe GmbH, folgende Unternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital der Gesellschaft	Konsolidierung ab
ORAFOL Verwaltungsgesellschaft mbH, Oranienburg (Deutschland)	100%	31.12.2019
ORAFOL INTERNATIONAL, Inc., Black Creek (USA)	100%	
ORAFOL Americas, Inc., Black Creek (USA)	100%	
NUPRO, LLC, South Deerfield (USA)	70%	09.04.2021
ORAFOL Canada Inc., Oakville (Kanada)	100%	26.08.2011
ORAFOL Fresnel Optics GmbH, Apolda (Deutschland)	100%	26.08.2011
ORAFOL Safety Systems (Pty) Ltd, Boksburg (Südafrika)	100%	26.08.2011
ORAFOL Reflective Solutions Taiwan Co. Ltd., Pan Chiao City (Taiwan)	100%	26.08.2011
ORAFOL Reflective Material (Xiamen) Co. Ltd., Xiamen (China)	100%	26.08.2011
ORAFOL Australia Pty Ltd, Ormeau (Australien)	100%	26.08.2011
ORAFOL Japan K.K., Tokyo (Japan)	100%	26.08.2011
Kay Premium Marking Films Ltd., Newport (Großbritannien)	100%	19.09.2019
Kay North American Investments, Inc., Lake Orion (USA)	100%	19.09.2019
Kay Comercial de Gráficas Automotrices, S. de R.L. de C.V., Saltillo (Mexiko)	100%	19.09.2019
Kay Gráficas Automotrices, S.A. de C.V., Saltillo (Mexiko)	100%	19.09.2019
ORAFOL Turkey Folyo Ticaret Ve Sanayi Anonim Sirketi, Istanbul (Türkei)	100%	31.12.2012
ORAFOL Middle East FZE, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%	31.03.2017
ORAFOL India Pvt. Ltd., Neu Delhi (Indien)	100%	31.12.2019
ORAFOL RUS Reflective Solutions LLC, Pskow (Russland)	100%	31.12.2020

### 3. Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Die Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Handelsbilanz II) in den Konzernabschluss einbezogen.



### 3.1 Kapitalkonsolidierung

Für die Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 in den Konzern einbezogen wurden, ist bei der Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F.) angewendet worden.

Die Kapitalkonsolidierung für alle danach erstmalig konsolidierten Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 HGB) unter Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Gemäß DRS 23 werden ab dem Erwerbszeitpunkt die Vermögensgegenstände und Schulden der erworbenen Unternehmen in der Konzernbilanz und die Aufwendungen und Erträge der erworbenen Unternehmen in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In Vorjahren war im Rahmen des Erwerbs der mittlerweile in der ORAFOL Americas aufgegangenen ORACAL USA, Inc. ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.367 aktiviert worden. Als voraussichtliche Nutzungsdauer wurden dabei 20 Jahre zugrunde gelegt, die sich an der erwarteten Nutzung des übernommenen Kundenstamms und der bestehenden Vertriebsstrukturen orientierte.

Aus der Akquisition der Rowland Technologies, Inc. zum 18. August 2017 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 24.413. Die voraussichtliche und der Abschreibung zu Grunde gelegte Nutzungsdauer von 10 Jahren orientiert sich an der erwarteten Nutzung der erworbenen Technologien. In Folge einer nachträglichen Kaufpreisanpassung wurde der Goodwill im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 2.500 erhöht und im Geschäftsjahr 2020 um TEUR 1.186 vermindert.

Aus der Erstkonsolidierung der im Jahr 2019 erworbenen Kay Automotive Graphics und deren Tochtergesellschaften war ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 128.450 entstanden. Dieser betrifft im Wesentlichen den übernommenen Kundenstamm, die Abschreibung erfolgt über die daraus abgeleitete voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Aus der Akquisition der NUPRO, LLC zum 9. April 2021 entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 40.585. Die voraussichtliche und der Abschreibung zu Grunde gelegte Nutzungsdauer von 10 Jahren orientiert sich an der erwarteten Nutzung der erworbenen Technologien.

### 3.2 Schuldenkonsolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

### 3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

### 3.4 Zwischenergebniseliminierung

Die im Anlagevermögen und in den Vorratsbeständen enthaltenen, aus konzerninternen Lieferungen resultierenden Gewinne wurden gemäß § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

### 3.5 Währungsumrechnung

Die Währung des Mutterunternehmens entspricht der Berichtswährung und lautet auf EURO.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen, Bankguthaben und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erfolgsbeiträge aus der Fremdwährungsumrechnung von wesentlichen Darlehen, die aus Sicht des Mutterunternehmens einen beteiligungsähnlichen bzw. aus Sicht des Tochterunternehmens einen eigenkapitalähnlichen Charakter haben, werden erfolgsneutral im Posten »Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung« erfasst.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten aller in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse zum Stichtagskurs, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum jeweiligen historischen Kurs umgerechnet wird. Die sich ergebenden Kursdifferenzen werden im Eigenkapital im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Aufwands- und Ertragsposten werden zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs der Fremdwährung umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Umrechnung des Jahresergebnisses in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird ebenfalls erfolgsneutral im Konzerneigenkapital im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

## 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Werteverzehr wird grundsätzlich durch planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode unter Anwendung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, die nicht wesentlich von den steuerlich anerkannten Nutzungsdauern abweichen, erfasst.

Die in den Vorjahren gewährten Investitionszuschüsse (Investitionsbank des Landes Brandenburg) wurden anschaffungskostenmindernd angesetzt. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Investitionszuschüsse gewährt.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.



Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die bezogenen Waren mit den Anschaffungskosten (nach der Durchschnittsmethode) und die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit ihren jeweiligen Herstellungskosten angesetzt. Diese enthalten Einzelkosten, Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des fertigungsbedingten Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Verwaltungsgemeinkosten (produktionsbezogene Vollkosten). Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wird beachtet. Zur Berücksichtigung von Wertminderungen aufgrund von Überalterung, technisch nur eingeschränkter Verwendbarkeit sowie zur verlustfreien Bewertung aufgrund der Verhältnisse am Absatzmarkt werden Bewertungsabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko sind Pauschalwertberichtigungen von den Forderungen abgesetzt.

In den Vorjahren waren gewährte Kundenboni zum Jahresende grundsätzlich in den sonstigen Verbindlichkeiten berücksichtigt worden. Abweichend dazu werden zur Verbesserung der Darstellung und aufgrund der bestehenden Verrechnungsmöglichkeit gewährte Kundenboni ab dem Jahr 2023 nur dann in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert, wenn das jeweilige Kundenkonto insgesamt einen negativen Saldo aufweist. Die zum 31. Dezember 2023 mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechneten Kundenboni betragen TEUR 3.321 (Vorjahr TEUR 0).

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen werden Ansprüche gegenüber Energieversorgern aus den staatlichen Energiepreiskontrollen in Höhe von insgesamt TEUR 2.667 ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Anwendung der im jeweiligen Land anwendbaren Steuersätze (Deutschland 28,8 %, USA 22,9 %) ermittelt. Zusätzlich werden auch steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, wenn mit deren Nutzung in den folgenden 5 Jahren gerechnet werden kann. Eine sich daraus ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive Latenz angesetzt. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerentlastung (Aktiv-Überhang) wird vom Wahlrecht gem. § 274 HGB Gebrauch gemacht und auf die Aktivierung verzichtet.

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern betreffen nur latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB.

Rückstellungen für Pensionen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie sind pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2023 erfolgte unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,83 % p.a. (Vorjahr: 1,79 % p.a.) sowie einer angenommenen Rentendynamik von 2,00 % p.a. (Vorjahr: 2,00 % p.a.). Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet. Effekte, welche aus Zinsänderungen resultieren, werden im Finanzergebnis erfasst.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem der vergangenen sieben Geschäftsjahre beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 1.032). Dieser unterliegt einer Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

In den Vorjahren waren Ansprüche auf Lieferantenboni zum Jahresende grundsätzlich in den sonstigen Vermögensgegenständen berücksichtigt worden. Abweichend dazu werden aufgrund der bestehenden Verrechnungsmöglichkeit Ansprüche auf Lieferantenboni ab dem Jahr 2023 nur dann in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert, wenn das jeweilige Lieferantenkonto insgesamt einen negativen Saldo aufweist. Die zum 31. Dezember 2023 mit den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verrechneten Lieferantenboni betragen TEUR 1.217 (Vorjahr TEUR 0).

## **5. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **5.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist dem in der Anlage 1 zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

### **5.2 Geschäfts- oder Firmenwert**

Zum 31. Dezember 2023 sind in diesem Posten ausschließlich die aus der Konsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte (TEUR 115.061; Vorjahr: TEUR 139.486) enthalten.

### **5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen (Forderungsspiegel):

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.227	88.924
davon Restlaufzeit > 1 Jahr	454	338
Sonstige Vermögensgegenstände	26.800	36.649
davon Restlaufzeit > 1 Jahr	143	193

#### 5.4 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2023 weist der Konzern ein Eigenkapital von TEUR 880.932 aus. Der Konzerngewinnvortrag beträgt TEUR 766.070.

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist im Eigenkapitalpiegel gesondert dargestellt.

#### 5.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für Verpflichtungen gegenüber Personal sowie für Gewährleistung.

#### 5.6 Verbindlichkeiten

Die Zusammenstellung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Anlage 2 zum Konzernanhang (Verbindlichkeitspiegel) dargestellt.

Die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einem Teilbetrag von TEUR 2.438 durch die Sicherungsübereignung von Anlagevermögen (Maschinen) gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten TEUR 1.600 (Vorjahr: TEUR 1.260) aus Steuern sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 618).

#### 5.7 Latente Steuern

Die bilanzierten aktiven latenten Steuern betreffen nur latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen (Zwischengewinneliminierung im Vorratsvermögen) gemäß § 306 HGB.

Für das Geschäftsjahr 2023 haben sich darüber hinaus insgesamt nach § 274 HGB passive Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben. Diese resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

	Aktiv	Passiv	Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	4.877	0	4.877
Lizenzen und Software	0	5.668	-5.668
Sachanlagen	26	5.574	-5.548
Vorräte	1.406	3.339	-1.933
Forderungen	0	388	-388
Rückstellungen	7.735	0	7.735
Verlustvorträge	337	0	337
Summe 31.12.2023	14.381	14.969	-588
Summe 31.12.2022	14.456	10.558	3.898
Veränderung	-75	4.411	-4.486



ORAFOL hat die Änderung des § 274 HGB in Verbindung mit § 285 HGB aus dem Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen vom 21. Dezember 2023 angewandt. Entsprechend bilanziert die Gesellschaft keine latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Sinne der globalen Mindestbesteuerung.

#### 5.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Aus künftigen Leasingzahlungen und Mietzahlungen resultieren Verpflichtungen von insgesamt TEUR 6.099 (Vorjahr: TEUR 8.084), davon sind TEUR 2.286 (Vorjahr: TEUR 2.664) innerhalb eines Jahres fällig.

Darüber hinaus sind in den kommenden Jahren im Rahmen von Dienstleistungsverträgen laufende Gebühren von insgesamt rund TEUR 10.559 (Vorjahr: TEUR 10.442) zu zahlen.

Im Zusammenhang mit künftigen Investitionen in das Sachanlagevermögen besteht ein Bestellobligo von TEUR 95.259, in Bezug auf künftige Investitionen in das Vorratsvermögen ergibt sich ein Bestellobligo von TEUR 84.485.

Weiterhin bestehen Abnahmeverpflichtungen hinsichtlich zukünftiger Energielieferungen von TEUR 72.289, davon sind rund TEUR 28.143 innerhalb eines Jahres fällig.

#### 6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Umsatzerlöse wurden auf folgenden geographischen Märkten erzielt:

	TEUR	%
Europa	464.902	53,7%
Amerika	294.577	34,0%
Asien	63.475	7,3%
Australien/Ozeanien	30.172	3,5%
Afrika	12.332	1,4%
	865.458	100,0%

Die Umsatzerlöse wurden ganz überwiegend durch den Verkauf des umfassenden Sortiments an Folien in verschiedenen Qualitäten und Größen erzielt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge von TEUR 3.741 (Vorjahr: TEUR 2.480) sowie in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 45) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Gewinne aus der Währungsumrechnung von TEUR 3.918 (Vorjahr: TEUR 6.975), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste aus der Währungsumrechnung von TEUR 7.492 (Vorjahr: TEUR 9.312).

Die Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung enthalten mit TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 21) Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Zinsaufwendungen beinhalten TEUR 498 (Vorjahr: TEUR 536) aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten einen latenten Steuerertrag von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 2.789) sowie latente Steueraufwendungen von TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 797). Darüber hinaus sind in diesem Posten periodenfremde Erträge von TEUR 2.145 (Vorjahr: periodenfremde Aufwendungen von TEUR 1.487) enthalten.

ORAFOL erwartet aus der zukünftigen Anwendungen der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

#### 7. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

## 8. Vorschlag zur Ergebnisverwendung



Die Geschäftsführung der ORAFOL Europe GmbH schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss zu thesaurieren.

## 9. Sonstige Angaben

### 9.1 Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Konzerns durch folgende Personen geführt:

- Herrn Dr. Holger Loclair, Chairman & CEO, Dipl.-Chemiker, Lehnitz
- Herrn Klaus Schmidbaur, Unternehmer, Rottenbuch

Beide Geschäftsführer sind bei der Gesellschaft angestellt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

### 9.2 Vergütung der Geschäftsführung

Die Angabe zur Vergütung der Geschäftsführer entfällt nach § 314 Abs. 3 S. 2. i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB.

### 9.3 Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber einem Gesellschafter-Geschäftsführer besteht eine sonstige Verbindlichkeit von TEUR 3.240 (Vorjahr: TEUR 3.240), davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr TEUR 3.240 (Vorjahr: TEUR 3.240).

### 9.4 Vergütung des Konzernabschlussprüfers

Die Vergütung des Konzernabschlussprüfers betrug für:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	409	395
Steuerberatungsleistungen	124	95
Sonstige Leistungen	41	42

### 9.5 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer und Azubis) waren während des Geschäftsjahres im Konzern beschäftigt (Durchschnittswert):

	2023	2022
Arbeitnehmergruppen		
Arbeiter	1.941	1.868
Angestellte	671	659
Gesamt	2.612	2.527

## 10. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 28. Februar 2024 erwarb die ORAFOL International, Inc. die verbliebenen 30 % der Anteile an der NUPRO, LLC, South Deerfield, Massachusetts, USA. Dadurch wird sich der Geschäfts- und Firmenwert voraussichtlich um etwa EUR 30 Mio erhöhen.

Oranienburg, den 28. Juni 2024

*Dr. Holger Loclair*

*Klaus Schmidbaur*

## Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2023

	Bruttowerte		
	Stand 01.01.2023 TEUR	Zugang TEUR	Umrechnungsdifferenzen TEUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte	29.951	5.444	-126
2. Geschäfts- oder Firmenwert	223.045	0	-7.464
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	78	433	0
	253.074	5.877	-7.590
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	329.934	780	-3.558
2. Technische Anlagen und Maschinen	505.483	3.992	-4.125
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.860	2.111	-346
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	72.017	111.788	-1.928
	939.294	118.671	-9.957
	1.192.368	124.548	-17.547
	Bruttowerte		
	Umbuchungen TEUR	Abgang TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte	17	96	35.190
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	11.164	204.417
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-78	0	433
	-61	11.260	240.040
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	23	1.152	326.027
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.276	647	508.979



	<b>Bruttowerte</b>		
	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgang</b>	<b>Stand 31.12.2023</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	142	625	33.142
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-4.380	462	177.035
	61	2.886	1.045.183
	0	14.146	1.285.223
	<b>Abschreibungen</b>		
	<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>Zugang</b>	<b>Umrechnungsdifferenzen</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte	13.347	2.761	-108
2. Geschäfts- oder Firmenwert	83.559	20.029	-3.068
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
	96.906	22.790	-3.176
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	90.209	9.015	-1.133
2. Technische Anlagen und Maschinen	360.045	20.153	-3.693
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.700	2.675	-258
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	155	0	-5
	472.109	31.843	-5.089
	569.015	54.633	-8.265
	<b>Abschreibungen</b>		
	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgang</b>	<b>Stand 31.12.2023</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte	0	96	15.904
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	11.164	89.356
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle			

	Abschreibungen		Stand 31.12.2023 TEUR
	Umbuchungen TEUR	Abgang TEUR	
Vermögensgegenstände	0	0	0
	0	11.260	105.260
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	2	1.138	96.955
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	618	375.887
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-2	625	23.490
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	150
	0	2.381	496.482
	0	13.641	601.742
		Buchwerte	
		Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
		TEUR	TEUR
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene EDV Software und gewerbliche Schutzrechte		19.286	16.604
2. Geschäfts- oder Firmenwert		115.061	139.486
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle			
Vermögensgegenstände		433	78
		134.780	156.168
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten		229.072	239.725
2. Technische Anlagen und Maschinen		133.092	145.438
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		9.652	10.160
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		176.885	71.862
		548.701	467.185
		683.481	623.353

### Konzernverbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2023



	Restlaufzeiten			Gesamtbetrag TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.060	71.362	19.796	156.218
Vorjahr	69.453	96.721	29.245	195.419
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	562	0	0	562
Vorjahr	468	0	0	468
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.984	86	0	28.070
Vorjahr	30.920	26	0	30.946
Sonstige Verbindlichkeiten	12.698	0	0	12.698
Vorjahr	16.229	0	0	16.229
	106.304	71.448	19.796	197.548
	117.070	96.747	29.245	243.062

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ORAFOL Europe GmbH, Oranienburg

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ORAFOL Europe GmbH, Oranienburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ORAFOL Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 9. Juli 2024

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Dr. Kronner, Wirtschaftsprüfer*

*Lommatzsch, Wirtschaftsprüfer*